

# Rundbrief 2/2025

## der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Donau-Ries

Sehr geehrte Netzwerkpartner, Akteure  
und Interessierte der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Donau-Ries,

wir freuen uns, Ihnen anbei die zweite Ausgabe des Rundbriefes der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> im Jahr 2025 präsentieren zu können. Herzlichen Dank an alle Akteure, die bei dieser Ausgabe mitgewirkt haben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Stefan Rößle  
Landrat

Julia Lux  
Geschäftsstellenleitung Gesundheitsregion<sup>plus</sup>

### 1. Aktuelles aus dem Netzwerk

- Rückblick: Veranstaltungen zum Thema Wechseljahre ein voller Erfolg
- Rückblick: 1. Netzwerktreffen regionaler Fach-, Beratungs- und Anlaufstellen
- Notfall- und Vorsorgemappen wieder im Landratsamt erhältlich
- Sonnen mit Verstand: Gesundheitsamt übergab Sonnencremespender an Freibäder und informierte Bevölkerung
- Demenzwoche 2025
- Der Pflegestützpunkt Donau-Ries informiert

### 2. Die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> im Gespräch mit...

- ... Jürgen Leberle, 1. Bürgermeister der Gemeinde Reimlingen, über die Eröffnung einer neuen Familienpraxis in Reimlingen

### 3. Weitere Informationen, Veranstaltungen

- #gesundheitstipp: SPITZ DIE LÖFFEL! – Der IN FORM Podcast für eine gesunde Ernährung
- Vortrag von Prof. Dr. Bernhard Kuch zum Thema „Gesunde Gefäße – gesundes Herz“ am 12.11.2025
- Online-Fortbildungsreihe „Weibliche Genitalverstümmelung/beschneidung (FGM/C)“
- Webinar: Gesundheitskompetenz stärken
- Gemeinsam besser essen: Neue Broschüre für Kinder mit Nahrungsmittelallergien/ Unverträglichkeiten

## 1. Aktuelles aus dem Netzwerk

### Rückblick: Veranstaltungen rund ums Thema „Wechseljahre“ ein voller Erfolg

Anlässlich des diesjährigen Jahresschwerpunktthemas „Frauengesundheit im Fokus: Wechseljahre“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention hat die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> des Landkreises Donau-Ries zwei informative Veranstaltungen angeboten, die sich intensiv mit dem Thema Wechseljahre auseinandersetzen. Beide Veranstaltungen zogen zahlreiche interessierte Teilnehmerinnen an, die sich über die Herausforderungen und Möglichkeiten in dieser Lebensphase informieren wollten.

Beim ersten Vortrag, der am 02.07.2025 im Sitzungssaal des Landratsamtes stattfand, gab Frauenarzt Paul Ludwig Keim den ca. 75 Zuhörerinnen und Zuhörern einen umfassenden Einblick in die Thematik „Von den Wechseljahren zur Menopause.“ In diesem Zuge referierte Keim über die hormonellen Veränderungen, damit einhergehende Symptome und Auswirkungen sowie mögliche Behandlungsmethoden.

Dabei wurde klar, wie individuell die Wechseljahre verlaufen und wie wichtig eine persönliche Auseinandersetzung und Rücksprache mit dem Frauenarzt ist.



(Foto: Meyr/LRA Donau-Ries)

Gut eine Woche später fand die zweite Veranstaltung der Vortragsreihe statt, an der mehr als 60 Frauen teilgenommen haben. Diese stand unter dem Motto „Ernährung in den Wechseljahren: Mit der Hormonumstellung im Einklang leben“. Cornelia Zink, Ernährungsberaterin bei der AOK Direktion Donau-Ries, gab praktische Tipps und wertvolle Informationen, welche dabei unterstützen können, die Gesundheit und Lebensqualität in der so wichtigen Lebensphase zu fördern.

Beide Veranstaltungen wurden von Claudia Marb, Stellvertreterin des Landrats, eröffnet. In ihren Grußworten ging sie darauf ein, dass die Wechseljahre immer noch ein Thema sind, das oft mit Stigma und Unwissenheit behaftet sei: „Es ist daher unsere gemeinsame Verantwortung, diese Barrieren abzubauen. Durch Aufklärung und den offenen Austausch von Erfahrungen können wir Vorurteile abbauen und ein unterstützendes Umfeld schaffen, in dem Frauen gestärkt und ermutigt werden, diese Übergangsphase positiv zu leben“, so Claudia Marb.

Julia Lux, Geschäftsstellenleitung der Gesundheitsregion<sup>plus</sup>, freut sich über den Erfolg der beiden Veranstaltungen: „Unser Ziel mit den beiden Veranstaltungen war es, Wissen zu vermitteln, Erfahrungen auszutauschen und eine offene Plattform für Austausch und

Verständnis rund um das Thema Wechseljahre zu bieten. Ich freue mich sehr, dass uns das gelungen ist und wir so viele Frauen erreichen konnten.“

## Rückblick: 1. Netzwerktreffen regionaler Fach-, Beratungs- und Anlaufstellen

Am 2. Juli 2025 fand im Sitzungssaal des Landratsamtes Donau-Ries das erste Netzwerktreffen der Fach-, Beratungs- und Anlaufstellen in der Region statt. Organisiert durch Frau Silke Vogel für das KompetenzNetz Pflege, Senioren und Menschen mit Behinderung bot die Veranstaltung eine Plattform für intensiven Austausch, gegenseitiges Kennenlernen und die stärkere Vernetzung der vielfältigen Unterstützungsangebote im Landkreis. Landrat Stefan Rößle zeigte sich erfreut über die große Resonanz: „Es ist beeindruckend zu sehen, wie viele engagierte Akteure im Landkreis tätig sind, um Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen. Der heutige Tag zeigt: Wir können voneinander lernen und gemeinsam noch wirksamer handeln.“

Über 50 Vertreterinnen und Vertreter verschiedenster Einrichtungen – von Beratungsstellen über soziale Dienste bis hin zu Selbsthilfegruppen – kamen zusammen, um sich über aktuelle Herausforderungen und Kooperationsmöglichkeiten auszutauschen. Ziel war es, Synergien zu schaffen, Schnittstellen zu identifizieren und bestehende Angebote noch besser aufeinander abzustimmen. Impulsvorträge durch den Pflegestützpunkt und der Schwangerenberatungsstelle des Landkreises rundeten die Veranstaltung ab.



Die Teilnehmenden des ersten Netzwerktreffens.  
(Foto: Trollmann/LRA Donau-Ries)

Das KompetenzNetz plant gemeinsam mit allen Beteiligten die nächsten Schritte zur Vertiefung der Netzwerkarbeit. „Auch eine regelmäßige Wiederholung des Formats ist vorgesehen“, erläuterte Heike Meyr, Leiterin des Fachbereichs Besondere soziale Angelegenheiten am Landratsamt Donau-Ries abschließend. Haben Sie Fragen? Das KompetenzNetz Pflege, Senioren und Menschen mit Behinderung des Landratsamts Donau-Ries hilft Ihnen gerne weiter: Telefon: 0906 74-3607 oder kompetenznetz@lra-donau-ries.de.

## Notfall- und Vorsorgemappen wieder im Landratsamt erhältlich



Pflegestützpunkt  
Donau-Ries  
Mehrheit und Abrechnung

Gesundheitsregion  
plus  
DONAU-RIES  
Gesundheit für alle DonauRies

Nachdem die von der Gesundheitsregion<sup>plus</sup>, der Betreuungsstelle und dem Pflegestützpunkt neu herausgegeben Notfall- und Vorsorgemappen innerhalb kürzester Zeit vergriffen waren, wurde eine limitierte Menge der 1. Auflage nachgedruckt. Notfall- und Vorsorgemappen sind daher ab sofort wieder im Landratsamt erhältlich (solange Vorrat reicht).

Die Notfall- und Vorsorgemappe kann von Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises kostenlos in der Betreuungsstelle und im Pflegestützpunkt im Landratsamt Donau-Ries abgeholt werden:

- Donauwörth: Äbtissin-Gunderada-Straße 3
- Nördlingen: Bürgermeister-Reiger-Straße 5

Weitere Informationen finden Sie unter [www.donau-ries.de/notfallmappe](http://www.donau-ries.de/notfallmappe).

## Sonnen mit Verstand: Gesundheitsamt übergab Sonnencremespender an Freibäder und informierte Bevölkerung

Auf Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention führte das Gesundheitsamt Donau-Ries auch in diesem Jahr wieder Aktionen rund um das Motto „Sonne(n) mit Verstand“ durch.

Ziel der Aktionen war es, Kinder sowie Erwachsene auf den Umgang mit Sonneneinstrahlung zu sensibilisieren und Auswirkungen ungeschützter Sonneneinstrahlung aufzuzeigen. Hierzu veranstaltete das Gesundheitsamt Informationsstände in der Fußgängerzonen in Donauwörth und Nördlingen sowie im Nördlinger Freibad. Des Weiteren wurde ein Sonnencremespender an das Freibad in Donauwörth übergeben. Der Spender ermöglicht es Besucherinnen und Besucher, sich direkt vor Ort unkompliziert und kostenlos mit Sonnencreme zu schützen. Das ist besonders wichtig, denn wer seine Haut ungeschützt der Sonne aussetzt, riskiert Schäden wie frühzeitige Hautalterung und ein erhöhtes Risiko für Hautkrebs – eine der weltweit häufigsten Krebsarten.

Das Gesundheitsamt appelliert deshalb zum „Sonnen mit Verstand“ und empfiehlt folgende Maßnahmen:

- **Schatten suchen:** Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung, v.a. in den Mittagsstunden.



- **Sonnencreme:** Um sich vor Sonnenbrand und Hautkrebs zu schützen, tragen Sie Sonnenschutzcreme mit einem ausreichend hohen Lichtschutzfaktor entsprechend des Hauttyps auf die sonnenexponierten Hautareale wie Arme, Hände, Beine, Füße und Gesicht auf.
- **Schützende Kleidung tragen:** Kleiden Sie sich leicht und luftig mit kühlenden, aufsaugenden Naturmaterialien oder Funktionsmaterial und tragen Sie leichten, luftiges Schuhwerk. Achten Sie im Freien auf lange Ärmel und Beine der Kleidung, auf eine Kopfbedeckung und einen Nackenschutz, um sich vor der Sonne und UV-Strahlung zu schützen.

## Demenzwoche 2025



Die Bayerische Demenzwoche findet in diesem Jahr vom **19. bis 28. September** statt. Der Landkreis Donau-Ries beteiligt sich erneut mit einem vielfältigen Programm, um die Bevölkerung für das Thema „Demenz“ zu sensibilisieren und Betroffene sowie pflegende Angehörige zu unterstützen. Unter [www.donau-ries.de/demenzwoche](http://www.donau-ries.de/demenzwoche) ist das aktuelle Programm einzusehen.

## Der Pflegestützpunkt Donau-Ries informiert

### Gemeinsamer Jahresbetrag

Zum 1. Juli 2025 werden die Leistungsbeträge der Verhinderungspflege und der Kurzzeitpflege zu einem gemeinsamen Jahresbetrag zusammengefasst. Die Summe beträgt maximal 3.539 Euro je Kalenderjahr und kann flexibel für die Verhinderungs- und Kurzzeitpflege genutzt werden.



### Schulung zur ehrenamtlich tätigen Einzelperson im Landratsamt

Wer pflegebedürftige Menschen sowie deren An- und Zugehörige unterstützen und begleiten möchte, kann sich bei einem Träger - oder als Einzelperson - im Rahmen von Angeboten zur Unterstützung im Alltag (§ 45a SGB XI) engagieren. Je nach Tätigkeit gehören dazu die Alltags- und Pflegebegleitung und haushaltsnahe Dienstleistungen.

Für die Zulassung als „ehrenamtlich tätige Einzelperson“ sind neben persönlichen Voraussetzungen auch der Nachweis über die Teilnahme an einem Tageskurs erforderlich. Die

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben und der Pflegestützpunkt Donau-Ries laden hierzu zu einer kostenlosen Präsenzschulung ein:

**Wann?** 25.09.2025 von 9 – 16 Uhr

**Wo?** Sitzungssaal des Landratsamts Donau-Ries

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung ist über den Pflegestützpunkt Donau-Ries erforderlich – entweder per E-Mail mit Angabe des Geburtsdatums und der Postanschrift unter [pflegestuetzpunkt@lra-donau-ries.de](mailto:pflegestuetzpunkt@lra-donau-ries.de) oder telefonisch unter 0906 74-6116 oder 0906 74-6886.

Haben Sie Fragen speziell zu dem gemeinsamen Jahresbetrag oder rund um das Thema Pflege? Der Pflegestützpunkt berät Sie **individuell, umfassend, neutral und kostenfrei**. Die Pflegeberaterinnen sind an beiden Standorten in Nördlingen und Donauwörth telefonisch erreichbar unter 0906 74 – 6886, - 6116. Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://www.donau-ries.de/serviceberatung/pflegestuetzpunkt>.

## 2. Die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> im Gespräch mit...

... Jürgen Leberle, 1. Bürgermeister der Gemeinde Reimlingen, über die Eröffnung einer neuen Familienpraxis in Reimlingen

Die ärztliche Versorgung stellt in vielen ländlichen und strukturschwachen Regionen eine große Herausforderung dar, auch im Landkreis Donau-Ries. Umso erfreulicher ist der Start einer neuen Familienpraxis in der Gemeinde Reimlingen. Bürgermeister Jürgen Leberle berichtet im Gespräch mit der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> darüber, wie es zur Eröffnung der Praxis kam und welche Bedeutung diese für die Gemeinde Reimlingen hat.

**Herr Bürgermeister Leberle, seit 1. April hat die neue Familienpraxis des Ärzteehepaars Haag bei Ihnen in Reimlingen geöffnet. Was bedeutet es für Sie und die Gemeinde Reimlingen, mit Frau und Herrn Dr. Haag nun eine Kinderärztin und einen Hausarzt vor Ort zu haben?**

**Jürgen Leberle:** Für uns als Gemeinde Reimlingen ist dies wie ein „6er im Lotto“ und macht unseren Ort letztendlich noch attraktiver. Mit unseren Kindergärten, Krippe und Hort, unserer Grundschule, dem kleinen Nahversorger (ebenfalls im Klosterareal) können wir nun alle wichtigen Bedürfnisse von Familien, auch mit kleinen Kindern, direkt im Ort abdecken. Aber auch die älteren Bewohner im Ort schätzen es sehr, evtl. sogar mit dem Rad oder zu Fuß zum Arzt gehen zu können.

**Welche Auswirkungen hat dies auf die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger?**

**Jürgen Leberle:** Wie bereits erwähnt, ist dies ein enormer Gewinn und natürlich auch eine Steigerung der Lebensqualität. Mit Frau und Herr Dr. Haag hat sich auch ein Ärztepaar bei uns niedergelassen, welche mit ihrer freundlichen und sympathischen Art schnell die Herzen der Menschen gewonnen haben.

**Wie schließt die Niederlassung des Ärzteehepaars eine potentielle Versorgungslücke?**

**Jürgen Leberle:** Da wir in Reimlingen vorher noch nie eine Arztpraxis hatten, ist die Frage quasi schon beantwortet. Wer zudem die Situation im Landkreis kennt, der weiß, dass jeder Hausarzt dringend gebraucht wird. Bei Kinderärzten ist die Situation, wenn ich aus eigener Erfahrung mit meinen beiden Kindern (7 u. 9 Jahre) sprechen darf, noch angespannter. Daher ... ja, aus meiner Sicht hat sich durch die Niederlassung natürlich für Reimlingen, aber vor allem



Jürgen Leberle, 1. Bürgermeister der Gemeinde Reimlingen (Foto: Leberle)

auch für die ganze Region die Versorgungslücke vielleicht nicht ganz geschlossen, aber zumindest stark verkleinert.

**Wie ist der Kontakt zu Frau und Herrn Dr. Haag entstanden und welche Maßnahmen haben Sie als Gemeinde ergriffen, um die Niederlassung bei Ihnen vor Ort zu fördern?**

**Jürgen Leberle:** Herr Dr. Haag hat sich im Spätsommer 2023 telefonisch bei mir gemeldet, ob es in Reimlingen grundsätzlich überhaupt Möglichkeiten für eine Praxis gibt. Somit war die Tür einen Spalt geöffnet und für mich hieß es, alles daran zu setzen, dass die Tür nicht wieder zugeht, sondern sich komplett in Richtung Reimlingen öffnet. Da ich die Situation im Kloster, mit der ehemaligen Praxis von Br. Wolfgang natürlich kannte, habe ich sofort den Kontakt zu dem neuen Eigentümer, Herrn Weik, hergestellt. Ab diesem Moment habe ich versucht, den Prozess so gut es geht zu begleiten und zu helfen, wo es mir bzw. der Gemeinde möglich war.

**Haben Sie abschließend Empfehlungen bzw. Tipps für andere Kommunen aus unserem Landkreis, die Sie aufgrund Ihrer Erfahrungen weitergeben können?**

**Jürgen Leberle:** Wirkliche Tipps und Empfehlungen kann ich leider keine geben, haben meine Kolleginnen und Kollegen auch gar nicht nötig. Ich bin überzeugt, dass Sie alles Mögliche versuchen und ihre Augen und Ohren offenhalten. Wie so oft im Leben gehört einfach auch ein bisschen Glück dazu. Wir hatten zusammen mit dem Investor vom Klosterareal, mit der ehemaligen Praxis von Br. Wolfgang, zum richtigen Zeitpunkt einfach das richtige Angebot. Wie bereits erwähnt, muss man den Ärzten natürlich so gut es geht zur Seite stehen, denn der bürokratische Aufwand ist enorm. Aber ich denk das versteht sich von selbst.

**Vielen Dank für das Interview**

### 3. Weitere Informationen, Veranstaltungen...

#### #gesundheitstipp: SPITZ DIE LÖFFEL! – Der IN FORM Podcast für eine gesunde Ernährung



(Quelle: IN FORM)

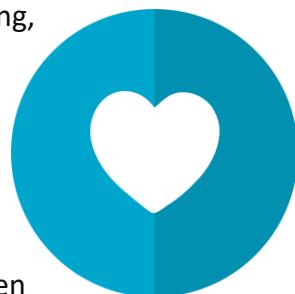
Wie esse ich im Alltag gesund und lecker? Was ist wirklich sinnvoll, wenn ich fit bleiben will – und welche aktuellen Tipps gibt es aus der Wissenschaft? Antworten gibt der Podcast SPITZ DIE LÖFFEL! von IN FORM. Jetzt reinhören unter

<https://www.bmleb.de/DE/themen/ernaehrung/gesunde-ernaehrung/aktionsprogramm-in-form/podcast-inform-spitz-die-loeffel.html>.

#### Vortrag von Prof. Dr. Bernhard Kuch zum Thema „Gesunde Gefäße – gesundes Herz“ am 12.11.2025

Im Rahmen der diesjährigen Vortragsreihe der Deutschen Herzstiftung, welche zum Thema „Gesunde Gefäße – gesundes Herz. Den Herzinfarkt vermeiden“ stattfindet, hält Prof. Dr. Bernhard Kuch, Direktor der Klinik für Innere Medizin am Stiftungskrankenhaus Nördlingen, am Mittwoch, den 12.11.2025 einen Vortrag.

Im Vortrag wird ein besonderes Augenmerk auf die Risikofaktoren gelenkt, die zu Gefäßerkrankungen und nachfolgenden Folgeerscheinungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall, s.g. Schaufensterkrankheit usw. führen. Es wird insbesondere die optimale Risikofaktoren-Einstellung nach einem solchen Ereignis thematisiert.



Der Vortrag findet an folgenden zwei Terminen statt:

- Mittwoch, den 12.11.2025 um 18 Uhr im GENO-Saal in Nördlingen (Bei den Kornschrannen, 86720 Nördlingen) – in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Nördlingen
- Mittwoch, den 12.11.2025 um 20 Uhr in der Aula der Mittelschule in Harburg (Schulstraße 2, 86655 Harburg) – in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Harburg

## Online-Fortbildungsreihe „Weibliche Genitalverstümmelung/-beschneidung (FGM/C)“

Weibliche Genitalverstümmelung/-beschneidung (FGM/C) betrifft weltweit über 230 Millionen Mädchen und Frauen – auch in Bayern leben viele Betroffene oder potenziell gefährdete Personen. Um Fachkräfte im Gesundheitswesen zu sensibilisieren und praxisnahes Wissen zu vermitteln, veranstaltet das Institut für Fort- und Weiterbildung der Katholischen Stiftungshochschule München - unterstützt durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention - **ab Oktober 2025** eine dreiteilige Online-Fortbildungsreihe zu FGM/C.

Die Veranstaltungen richten sich insbesondere an Ärztinnen und Ärzte, Hebammen sowie weitere Fachpersonen im Gesundheitsbereich. Inhalte sind u. a. medizinische Grundlagen, rechtliche Aspekte, geburtshilfliche Herausforderungen und die Erstellung medizinischer Gutachten.

Die Teilnahme ist kostenlos und Fortbildungspunkte für Ärztinnen und Ärzte über die Bayerische Landesärztekammer wurden beantragt. Das genaue Programm finden Sie hier: <https://www.ksh-muenchen.de/veranstaltungen/online-fortbildungsreihe-fgm-c-fachwissen-fuer-gesundheitsfachkraefte>.

## Webinar: Gesundheitskompetenz stärken



(Quelle: LZG)

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e. V. (LZG) veranstaltet am **24.09.2025 von 09:30 - 10:45 Uhr** ein Online-Webinar zum Thema „Gute Entscheidungen für Gesundheit: Gesundheitskompetenz praxisnah stärken“. Mit dieser Veranstaltung möchte die LZG dazu beitragen, dass Gesundheitskompetenz in allen Lebensbereichen gestärkt und praxisnah gefördert werden kann und möchte somit die gesundheitliche Chancengleichheit in Bayern stärken. Weitere Informationen finden Sie hier: <https://lzg-bayern.de/veranstaltungen/gute-entscheidungen-fuer-gesundheit-gesundheitskompetenz-praxisnah-staerken.html>.

## Gemeinsam besser essen: Neue Broschüre für Kinder mit Nahrungsmittelallergien/Unverträglichkeiten

Im Rahmen des Projekts „Außerhäusliche Verköstigung – Verbesserung der Situation von Kindern und Erwachsenen“ hat sich die Arbeitsgemeinschaft Allergiekrankes Kind (AAK) e. V. intensiv mit der Frage beschäftigt, wie Kinder und Jugendliche mit Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten sicher und gleichberechtigt an der Gemeinschaftsverpflegung teilhaben können. Das Projekt wurde im Rahmen der gesetzlichen Selbsthilfeförderung gemäß § 20h SGB V durch die AOK – Die Gesundheitskasse unterstützt.

Zentrales Ergebnis ist eine 48-seitige Broschüre, in der wirksame Lösungsansätze für Schulen, Kitas und andere



(Quelle: AAK e.V.)

Bildungseinrichtungen sowie Best-Practice-Beispiele aus ganz Deutschland vorgestellt werden.

Die Broschüre richtet sich an Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte, Schulleitende, Caterer und alle, die sich für eine gesunde, inklusive und sichere Verpflegung engagieren. Sie enthält praxisnahe Anregungen für die Umsetzung im eigenen Umfeld und möchte Mut machen, gemeinsam neue Wege zu gehen – im Sinne der Teilhabe, Gesundheit und Chancengleichheit.

Die Broschüre steht auf der Website des AAK e.V. kostenfrei als PDF zur Verfügung:  
<https://www.aak.de/>.



**Haben Sie Informationen für das Netzwerk  
der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Donau-Ries?**

Senden Sie uns gerne Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes zur Veröffentlichung im nächsten Rundbrief zu.

**Registrierung für den Rundbrief**

Wenn Sie den Rundbrief der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> zukünftig erhalten möchten,  
senden Sie bitte eine E-Mail an [gesundheitsregionplus@lra-donau-ries.de](mailto:gesundheitsregionplus@lra-donau-ries.de)

**Kontakt**

Geschäftsstelle Gesundheitsregion<sup>plus</sup>  
Telefon: 0906 74-3632  
E-Mail: [gesundheitsregionplus@lra-donau-ries.de](mailto:gesundheitsregionplus@lra-donau-ries.de)